

# KITA NEWS

Liebe KITA NEWS-Leser\*innen, 2020 hat wie kein Jahr zuvor die Chance für digitale Kommunikation aufgetan. Toll, mit welcher Selbstverständlichkeit wir inzwischen digitale Möglichkeiten nutzen, die wir vor einem Jahr noch überhaupt nicht auf dem Bildschirm hatten. Zukunftsforscher bezeichnen Eigenschaften wie Kreativität, Einfühlungsvermögen, kritisches Denken, Flexibilität und Entscheidungsfähigkeit als besonders zukunftsorientiert, und längst zählen sie „Digitale Kompetenzen“ als Schlüsselqualifikation hinzu. Daher ist es wichtig, dass wir uns verantwortlich, sicher und gesund in der digitalen Welt bewegen können ... In Eurer KITA NEWS wird es also diesmal rund um das Thema Mediennutzung gehen. Wie immer mit Anregungen, Tipps und Meinungen - und vor allem mit Spaß und Freude. Und \*Trommelwirbel\* ganz neu: Auf Eure Anregung hin haben wir die Rubrik "KITA NEWS - GESPRÄCH" aufgenommen. Hier wollen wir zu spannenden Themen immer wieder Expert\*innen befragen und zu Wort kommen lassen. - So, los geht's gleich mit einer supereinfachen Anleitung für einen supergenialen Do-it-yourself-Lautsprecher ; ))) Viel Spaß beim Soundcheck wünscht Euer Redaktionsteam.

## DIY-LAUTSPRECHER FÜRS HANDY

### MACH MAL BISSCHEN LAUTER!

- |                         |                            |
|-------------------------|----------------------------|
| Alles, was Ihr braucht: | Außerdem:                  |
| 1 Papprolle,            | Farbe zum Bepinseln,       |
| 2 Pappbecher,           | Buntpapier zum Bekleben,   |
| 1 spitze Schere,        | Und natürlich:             |
| 1 Handy.                | 3 - 2 - 1, Playlist ab !!! |



## MEDIENBILDUNG

Bereits seit vielen Jahren zählt das Diakonische Werk für Frankfurt - und heute natürlich auch Offenbach ; ) zu den Mitgliedern im Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. - kurz: MuK-Hessen. Hier geht es vorrangig um das Verhältnis des Menschen zu sich selbst und zu seinen digitalen Geräten. Alles ganz toll erklärt:

## ERKLÄRFILME FÜR JÜNGERE

### DIE ABENTEUER VON MUKI UND HESSI

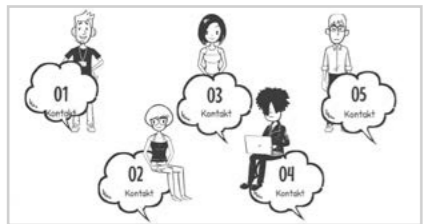


Muki und Hessi erleben zusammen kleine Abenteuer, in denen es im weitesten Sinne um Mediennutzung und die damit verbundenen Themen und Probleme geht.

Computer und Spielesucht, Datenschutz, Altersfreigaben für Serien, Filme und Spiele, Fake News und Mobbing sind Themen, die auch bei Grundschulern schon eine Rolle spielen. Viele Kinder in der dritten Klasse besitzen ein eigenes Handy und haben teilweise freien Zugang ins Internet. Die Erklärfilme eignen sich sehr gut als Einstieg in das jeweilige Thema.

## ERKLÄRFILME FÜR ÄLTERE

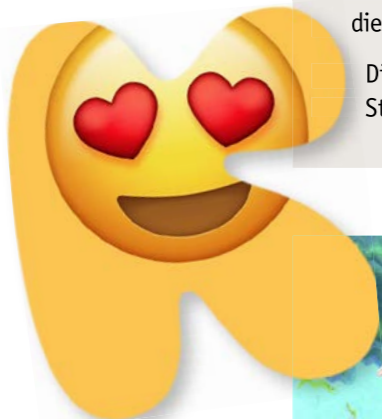
### IN EINER MINUTE ERKLÄRT



„In einer Minute erklärt“ heißt eine weitere Erklärfilmreihe, die als Einstieg in verschiedene Medienthemen für Kinder, Jugendliche und Ältere ; )

entwickelt wurde. Auch hier werden Themen wie Handystrahlung, persönliche Daten und Datenschutz, Fake News oder Nachrichtenkompetenz behandelt.

[Zu den Erklärfilmen geht's hier:](#)



PREISGEKRÖNTER ANIMATIONSFILM

### „WAS WIR AM LIEBSTEN MACHEN“

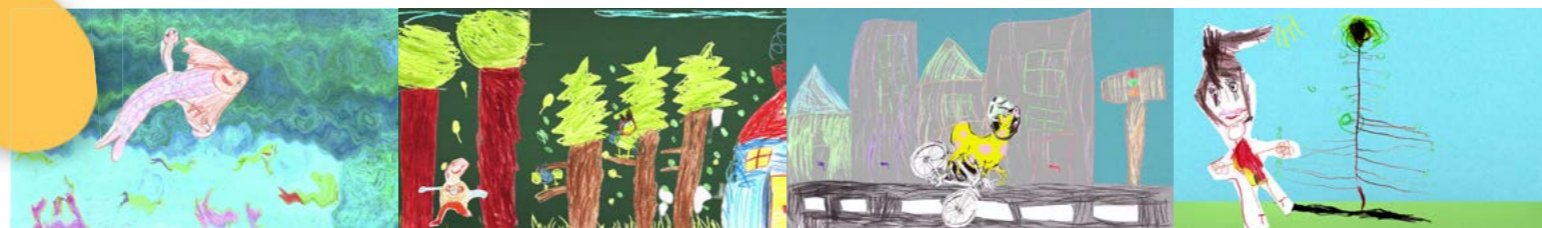
Im Sommer, während des eingeschränkten Regelbetriebs, haben die Kinder der „Gruppe 6“ des Johanniskindergartens in Bornheim unter Anleitung von Stefan Frisch, Ulrike Rothenbacher und Luisa Rodriguez einen Trickfilm vorbereitet und gestaltet.

Die Kinder kreierte mit viel Kraft, Zeit und Willen wunderbare Handzeichnungen und unterlegten sie mit ihren eigenen Worten und Geräuschen. Das Thema war „Was mögen/machen wir am liebsten“. Ganz selbstverständlich erzählten die Kinder mit Buntstiften und formulierten damit das Wesentliche.

### „ANIMATION ON DEMAND“

Unser großer Dank gilt besonders Herrn Landwehr vom Gallus Zentrum in Frankfurt. Im Rahmen des Angebotes „Animation on Demand“ hat er im Gallus Zentrum die Bilder mit Tricktechnik animiert und ein 10- minütiges Kleinod mit Fantasie und Individualität geschaffen. Ohne Corona-Einschränkungen hätten wir auch an diesem Teil der Trickfilm-Entstehung teilnehmen können.

Die vitalen Gitarren-Improvisationen steuerte Stefan Frisch bei.



Es ist großartig, dass wir Euch nun mitteilen können, dass dieser zauberhafte Animationsfilm „Was wir am liebsten machen“ eine Auszeichnung erhalten hat. Der Film wurde bei der Visionale20 des 32. Hessischen JugendMedienFestivals in der Rubrik „Kinder Filme von 0 bis 11 Jahre“ eingereicht und erzielte einen sensationellen dritten Platz.

### JURYBEGRÜNDUNG

„Die Jury erkennt deutlich, dass hier dem Hobby jedes Kindes gebührend Raum gegeben wurde. So konnten für die Kinder wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen in einem wunderschönen Film zusammenfließen. Wir haben uns für die ausdrucksstarken Bilder der Kinder genauso begeistert wie für die variantenreiche Hintergrundmusik des Gitarristen. Die erwachsenen Pädagogen rahmen mit eigenen Bildern und Sprechbeiträgen die Beschreibungen der Kinder ein. Auf diese Weise ist eine ästhetisch überaus ansprechende Gesamtkomposition entstanden.“

Stefan Frisch und Ulrike Rothenbacher  
Team Johanniskindergarten Bornheim

Ihr könnt den Film auf YouTube sehen, wenn Ihr oben auf das große Bild klickt oder wenn Ihr dort den QR-Code mit Eurem Smartphone einscannet.

[Und zu den Preisträgern geht's hier:](#)



## EINFACHE HANDYREGELN

### PAULA UND MAX IN 8 SPRACHEN

In der Minibuchserie der Auerbach Stiftung lernen Paula und Max einfache Handyregeln kennen. Sie sind so begeistert davon, dass sie diese gleich gemeinsam mit ihren Eltern ausprobieren - und siehe da, auf einmal verbringen die Vier mehr Zeit miteinander. Wollt Ihr wissen, wie sie das geschafft haben?

Alle Geschichten der Serie Paula & Max findet Ihr [hier zum Anschauen](#) in Deutsch und Englisch. Und um die Bücher möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, wurden sie in sieben Sprachen übersetzt. In Arabisch, Englisch, Kroatisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch und Türkisch könnt Ihr sie hier, nach ein wenig Scrollen, [kostenfrei als PDF herunterladen](#).



## MEDIENNUTZUNG

### RATGEBER FÜR FAMILIEN, KITAS UND SCHULEN

Mediennutzung will gelernt sein - das gilt für Kinder und Erwachsene. Entlang der Lebensphasen „Kleinkind“, „Kindergarten“, „Grundschule“ und „weiterführende Schule“ möchte die Auerbach Stiftung ein Gespür geben, wie digitale Medien gesund und maßvoll genutzt werden können.

Den Medienratgeber der Auerbach Stiftung könnt Ihr hier [kostenfrei als PDF herunterladen](#).





## CHECKLISTE

### DAS PERFEKTE ONLINE-MEETING

#### VOR

- Dezente Kleidung wählen.
- Kurzen Technik-Check vor dem Start machen.
- Auch bei technischen Problemen ruhig bleiben und Plan B haben.
- Auf Kamera, Hintergrund, Ton, Beleuchtung und Bildausschnitte achten.
- Störende Geräusche (Telefon) vermeiden.
- Thema festlegen. Agenda erstellen und versenden.
- Konferenz über Outlook buchen.
- Teilnehmer rechtzeitig inkl. Agenda und Zugangsdaten einladen.
- Vor dem Meeting alle notwendigen Programme und Dokumente öffnen.
- Rechtzeitig in die Konferenz einwählen.
- Bei kurzfristiger Verhinderung Teilnahme unbedingt absagen.

#### WÄHREND

- Etwas früher im virtuellen Raum sein und alle Teilnehmer persönlich begrüßen.
- Störende Hintergrundgeräusche vermeiden und nicht aktive Teilnehmer um Stummschaltung bitten.
- Bei großen Konferenzen einen Co-Moderator ernennen.
- Einen persönlichen Blickkontakt aufbauen durch In die Kamera schauen.
- Teilnehmer immer wieder persönlich ansprechen.
- Wichtige Inhalte im Präsentationsmodus teilen.
- Für gute Visualisierung und Dokumentation sorgen. Mit PowerPoint, Word, Online-Tools, Flipchart mit zweiter Kamera usw.
- Langsam und deutlich reden.
- Tools und Icons im Online-Raum (Handzeichen, Smileys etc.) nutzen.
- Spätestens nach 45 min. kurze Pause machen.

#### DANACH

- Solange im virtuellen Raum bleiben, bis alle die Sitzung verlassen haben.
- Wichtigste Unterlagen und Protokolle an alle senden.
- Folgekonferenz einrichten.



## CHECKLISTE

### DIGITALER FRÜHJAHRSPUTZ

Der Frühling ist da – und damit die ideale Zeit, auch den virtuellen Putzlappen mal wieder zu schwingen. Also ran an Smartphone, Tablet und PC. Und damit ist nicht nur das Entstauben von Tastatur und Lüfter gemeint ...

#### Alte Programme und Dateien entfernen:

Gibt es Software oder Daten, die ich nicht mehr benötige? Wenn ja, kann ich diese Altlasten löschen?

#### Browser aufräumen:

Verwende ich einen sicher eingestellten Webbrowser? Lösche ich alte Cookies, Browser-Historien sowie ungenutzte Plugins, Add-ons?

#### Inaktive Online-Konten löschen:

Bei welchen Online-Diensten bin ich registriert? Habe ich ungenutzte Profile gelöscht?

#### Updates installieren und automatisieren:

Führe ich regelmäßige Sicherheits-Updates durch? Habe ich automatische Update-Funktionen aktiviert, wo möglich?

#### Zugriffsrechte beschränken:

Schütze ich meine Online-Accounts und Geräte mit starken Passwörtern?

Bei Fragen bekommt Ihr Antworten von [eileen.kremer@diakonie-frankfurt-offenbach.de](mailto:eileen.kremer@diakonie-frankfurt-offenbach.de)

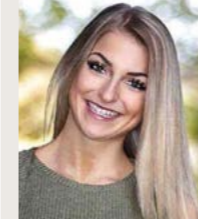
weitere Tipps vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und von Verbraucherzentrale Niedersachsen [findet Ihr hier](#)



## KITA NEWS - GESPRÄCH

### DIGITALE MÖGLICHKEITEN POSITIV NUTZEN

Medienexpertin Eileen Kremer antwortet im KITA NEWS-Gespräch auf unsere Frage, wie sich Medienzeit auf die Entwicklung und Gesundheit von Kindern auswirkt.



Eileen Kremer ist ausgebildete Erziehungswissenschaftlerin mit dem akademischen Grad Master of Arts. Nach ihrer Tätigkeit als Leitung in einer evangelischen Kindertagesstätte startete sie beim Diakonischen Werk für Frankfurt und Offenbach als Fachberatung für Medienpädagogik. Seit Ende 2020 ist sie mit ihrem Kollegen Matthias Winkel auch für den IT-Support der Diakonie-Einrichtungen zuständig. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir Eileen auch für die Redaktion unserer KITA NEWS gewinnen konnten.

Eileen, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es darüber, wie sich der Medienumgang auf die frühe Entwicklung unserer Digital Natives auswirkt?

„Nach Meinungen von Neurowissenschaftlern führt der alltägliche Umgang mit den neuen digitalen Medien dazu, dass sich Gehirnzellen bei Kleinkindern sowie Kindern verändern. Mit der Zeit werden neue neuronale Bahnen gestärkt und alte geschwächt. Durch falsche Baustoffe wie beispielsweise eine Reizüberflutung durch schnelle Animationen, Videos oder Bilder in Fernsehgeräten, Smartphones oder Tablets, können in der Gehirnentwicklung Sucht, Angst und lebenslang geminderte Denk- und Lernfähigkeiten bei Kleinkindern und Kindern hervorgerufen werden. Zudem können digitale Medien eine kontraproduktive Reifung der Funktionssysteme des Cortex auslösen. Hierbei wird eine Art Notreifung der Nervennetze veranlasst.“

Wie können wir uns das konkret vorstellen?

„Vielen Erwachsenen ist oftmals nicht bewusst, dass Kindern zum einen an Bildschirmen die Tiefendimension fehlt, da sie nichts anfassen, schmecken oder riechen können. Zum anderen sind Kleinkinder und Kinder nicht in der Lage, wahrgenommene Eindrücke aus Lautsprechern und Monitoren aufgrund von flachen metaphorischen und konkretistischen Vermittlungen mit der Realität in Beziehung zu setzen. Durch einen übermäßigen digitalen Medienkonsum findet daher eine erhebliche Verarmung der oben genannten Erfahrungen statt. An dieser Tatsache ändert sich auch nichts, wenn sogenannte Kinder-sendungen laufen, da sich Computer-, Fernseher- oder Videobildschirme ebenso schädlich auswirken.“

#### Impressum:

Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach, Arbeitsbereich Tageseinrichtungen für Kinder, Kurt-Schumacher-Straße 31, 60311 Frankfurt am Main, [www.diakonie-frankfurt-offenbach.de](http://www.diakonie-frankfurt-offenbach.de) | Konzeption und Redaktion: Dagmar Keim-Hermann, Peter Huschka, Birgit Liebenow, Kim Wiesner, Eileen Kremer | Text: Peter Huschka, Steffen Heil, MuK-Hessen, Mitarbeiter\*innen der Diakonie FFM & OF und gemeindlicher Träger | Gestaltung: Peter Huschka | Bilder: iStock, shutterstock, Alix Huschka, Mitarbeiter\*innen der Diakonie FFM & OF und gemeindlicher Träger | Lektorat: Susanne Schmidt-Lüer

**Diakonie**  
Diakonisches Werk  
für Frankfurt  
und Offenbach

Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach  
Fachbereich II Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
IN FRANKFURT UND OFFENBACH



#### EURE MEINUNG ZÄHLT

Habt Ihr Fragen, Wunschthemen, Kommentare, ... zu Eurer KITA NEWS? Wir freuen uns auf alle Anregungen! Sendet Eure E-Mail an: [birgit.liebenow@diakonie-frankfurt-offenbach.de](mailto:birgit.liebenow@diakonie-frankfurt-offenbach.de)

Und die Auswirkungen sind voraussichtlich nachhaltig?

„Digital orientiert Aufgewachsene sind nach aktuellem Erkenntnisstand weniger in der Lage, körperliche Signale ihres Gegenübers zu deuten. Durch die Gewöhnung an eine rasche Sequenz von visuellen und auditiven Reizen fällt es ihnen schwer, ihre Konzentration auf eine Sache zu richten oder über einen längeren Zeitraum hinweg zuzuhören. Sie tendieren dazu, mehrere Medien gleichzeitig zu nutzen und zeigen mit steigender Tendenz Symptome einer Aufmerksamkeitsdefizitstörung, auch ADHS genannt.“

Ist es in unserem hochgetakteten Alltag nicht eher ein Vorteil, mehrere Dinge gleichzeitig tun zu können?

„Selbst eine angemessene Entwicklung des frontalen Cortex kann sich durch chronisches und intensives Multitasking verzögern, sodass es schwerfällt, Reaktionen anderer abzuschätzen, Belohnungen aufzuschieben, abstrakt zu denken und vorausschauend zu planen. Das Gehirn befindet sich in einem Zustand fortgesetzter partieller Aufmerksamkeit, in einer ständigen Alarmbereitschaft und hält durchgängig Ausschau nach spannenden Informationen oder Neuigkeiten. Gleichzeitig hat es keine Zeit mehr für Reflexion oder Kontemplation.“

Ups ...

„Daher sollten nicht nur die Vor- und Nachteile der modernen Medien betrachtet, sondern diese sinnvoll und bewusst in den Entwicklungsprozess der Kleinkinder und Kinder integriert werden. Die kommenden Generationen müssen gemeinsam auf die Medienwelt vorbereitet und dazu befähigt werden, die Chancen der technischen Möglichkeiten positiv zu nutzen. Meiner Meinung nach wird besonders in der aktuell dynamischen Corona-Zeit ersichtlich, dass die Digitalisierung unsere Welt verändert hat und weiter umgestaltet wird. Hierbei wurde eine deutliche Auswirkung auf den Alltag und die Mediennutzung durch die Sonder-situation mit Kontaktsperre und Kita- sowie Schulschließungen ersichtlich.“

Und was können wir tun?

„Die Frage sollte nicht sein, ob sich Eltern, pädagogisches Fachpersonal oder Lehrkräfte einer Auseinandersetzung mit digitalen Medien stellen. Es ist die Frage, wie sie zum einen die Debatte in Zukunft gestalten und zum anderen, wie sie Kleinkinder und Kinder vor einem übermäßigen und unkontrollierten digitalen Medienkonsum schützen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein unverhältnismäßig hoher Medienkonsum unter anderem negative Auswirkungen auf die Gehirnentwicklung sowie die Gesundheit bei Kleinkindern und Kindern auslösen kann.“

Eileen, wir danken für das Gespräch.